



## Kindergarten *plus* als Werkzeug der Qualitätsverbesserung aus Sicht von Kita-Trägern!

**Kindergarten *plus*** ist als Bildungs- und Präventionsprogramm für die sozial-emotionale Förderung im Setting-Ansatz konzipiert. Fast 2.400 Kindertageseinrichtungen sind in den letzten Jahren mit dem Programm gestartet. Die Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit ist eine wichtige Zielsetzung des Programms. Inwieweit **Kindergarten *plus*** als wirkungsvolle Maßnahme für Kitas erlebt wird, beschreiben Vertreter\*innen dreier Träger aus Deutschland und Österreich in einem Interview.

Zahlreiche lokale sowie auch überregional agierende Träger unterstützen ihre Kindertageseinrichtungen dabei, das Programm umzusetzen. Stella Valentien, Mitarbeiterin der Deutschen Liga für das Kind und Leiterin des Programms, befragte Moritz Hiller (Kindertageseinrichtungen Junikäfer GmbH & Sem;kolon Work-Life-Balance und Familie GmbH), Birgit Hüsing-Hackfort (**Kindergarten *plus*** Kindertageseinrichtungen in Gronau-Epe) sowie Sabina Wallner (Wiener Kinderfreunde, Österreich) zum Stellenwert der emotionalen Förderung, zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zur Bedeutung von **Kindergarten *plus*** in Hinblick auf die pandemische Situation und deren Einfluss auf die Entwicklungschancen der Kinder.

**Valentien:** Welchen Stellenwert haben die sozial-emotionale Entwicklung und deren Förderung im pädagogischen Konzept der Arbeit Ihrer Kindertageseinrichtungen?

**Hiller:** Auf Basis des Orientierungsplans Baden-Württemberg wird der sozial-emotionalen Entwicklung bereits auf Länderebene viel Aufmerksamkeit geschenkt. Wir greifen dieses, aus unserer Sicht sehr wichtige, Entwicklungsfeld auf und haben es fest in unserer Träger-Konzeption verankert. Unsere gesamtgesellschaftliche Entwicklung fordert uns zugleich auf, dieses Entwicklungsfeld und dessen Förderung stetig weiterzuentwickeln und entsprechende Programme und Angebote zu etablieren.

**Hüsing-Hackfort:** Früher hatten die Kinder viel selbst organisierte Freizeit mit wenig Einmischung der Erwachsenen. Kinder lernten im Spiel, Streits und Erlebnisse zu bewältigen. Die Veränderung der Lebenssituation zeigen die Folgen im Kita-Alltag – Spielschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten nehmen zu. Wichtig ist uns, die Kinder die Welt wieder kindgerechter erleben zu lassen.

**Wallner:** Die sozial-emotionale Kompetenzentwicklung hat einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit, begleitet uns im Kindergarten täglich und gilt auch als Schutzfaktor vor problematischen Entwicklungen, wie gegebenenfalls eine Sucht- oder Gewaltentwicklung oder Verhaltensstörungen wie Aggressi-

onen und Rückzugsverhalten im Jugendalter. Kernkompetenzen sind die Basis für das Erlernen vieler weiterer Fertigkeiten und Fähigkeiten. Fähigkeiten wie positives Selbstwertgefühl, Selbstwirksamkeitsüberzeugung und das eigene Selbstbild sind wesentlich, um auch mit belastenden Situationen umgehen zu können, also Resilienz auszubilden.

**Valentien:** Welche Aspekte sind für Sie bei der Auswahl von Fortbildungsangeboten für pädagogische Fachkräfte besonders wichtig? Wo sehen Sie diese durch **Kindergarten plus** gut abgedeckt?

**Hiller:** Bei der Auswahl spielt stets eine wichtige Rolle, dass die Einführung und vor allem aber auch die Umsetzung solcher Angebote so alltagstauglich wie möglich gestaltet sind. Das heißt konkret, dass die Umsetzung gut in den Kita-Alltag integriert werden kann und für die Teams in den Einrichtungen keine Mehrarbeit entsteht. Dies wird von unseren Teams in Bezug auf **Kindergarten plus** so bestätigt und geschätzt.

**Wallner:** Mir persönlich ist es wichtig, mit der ausgewählten Fortbildung auf blinden Flecken in der täglichen Arbeit aufmerksam zu machen, neue Aspekte zu erheben und in deren Umsetzung begleitet zu werden. **Kindergarten plus** ist ein gut strukturiertes, liebevoll gestaltetes und auf den Kindergarten bezogenes sowie auf mehrere Altersgruppen abgestimmtes Programm, bei dem wir als Fachkräfte adäquat unterstützt werden. Die Kinderfreunde Wien sind stolz auf ihr Kinderschutz-Konzept. Ein Bestandteil unseres Präventionskonzepts ist die Förderung. Mit **Kindergarten plus** integrieren wir diese gut in unseren Kindergarten-Alltag und stärken die Kinder.

**Valentien:** Worauf legen Sie Wert, wenn Materialien für die pädagogische Arbeit sowie für die Unterstützung der Zusammenarbeit mit Eltern von den Einrichtungen erworben werden? Welche Materialien von **Kindergarten plus** schätzen Sie in dieser Hinsicht als hilfreich und effizient ein?

**Hiller:** Bei den Materialien für die pädagogische Arbeit und den Einbezug der

Eltern spielt aus unserer Sicht die einfache Integration in den Kita-Alltag eine wichtige Rolle. Demnach sollten auch die Materialien für Eltern so leicht einsetzbar sein, dass sie gut und sinnvoll in das entsprechende Programm oder Angebot einbezogen werden können, um die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Familien zu stärken und weiter auszubauen. Hier bieten sowohl die von **Kindergarten plus** zur Verfügung gestellten Spiel- und Gesprächsanregungen für Eltern als auch die CD mit Kinderliedern eine gute Ergänzung zu den Programm-Modulen in der Kita.

**Hüsing-Hackfort:** Die Materialien für die pädagogische Arbeit sollen ansprechend und kindgerecht sein und einen Aufforderungscharakter für die Kinder beinhalten. Wir schätzen besonders die Tim & Tula-Materialien für die älteren Kinder. Die Kinderlieder CD und das Ich-Heft für den Schulübergang werden gut angenommen.

**Wallner:** Im Vordergrund steht, dass Materialien dem Alltag und der Entwicklung der Kinder gerecht werden. Robust, flexibel, ansprechend und adäquat sind wichtige Elemente, die passend für jede Altersgruppe zutreffend sein müssen. Bei Materialien für zu Hause ist die Selbsterklärung ohne viel Wort und Schrift sehr wichtig. Ebenso essenziell ist, dass diese Materialien in beiden Bereichen, sprich Kindergarten und Elternhaus, ergänzend zur Anwendung kommen können, um eine Bildungspartnerschaft bestmöglich zu gewährleisten. Die Kinderlieder-CD hat sich als hilfreich und effizient für alle Seiten bewährt.

**Valentien:** Wenn Sie auf **Kindergarten plus** schauen, was empfinden sie als „modern“ und „neu“ und welche Programm-Anteile würden Sie als „klassisch“ und „bewährt“ einschätzen?

**Hiller:** Ein für uns sicherlich moderner Ansatz des Programms **Kindergarten plus** ist die inhaltliche Orientierung entlang der gesellschaftlichen Entwicklung von Bildung und Erziehung und der damit zusammenhängenden Entwicklung unseres Familienmodells in Deutschland.

Als bewährt und geschätzt würden wir die niederschwellige Umsetzung und den einfachen Einbezug der Eltern bezeichnen.

**Hüsing-Hackfort:** Die Themen der neun Modul-Bausteine für die Kinder halte ich für klassisch und bewährt. Die Förderung sensomotorischer, emotionaler und sozialer Kompetenzen sind eine Basis unserer Arbeit. Der Ablauf der neun Modul-Bausteine in Kombination mit den spannenden Materialien ist neu und modern und erleichtert es den Mitarbeiter:innen, die emotionale Kompetenz der Kinder zu stärken.

**Wallner:** Modern und neu finde ich die einfach gestalteten Materialien, wie den Angsthasen. Total simpel, kann mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden und ist zu einem festen Bestandteil der Kindergartengruppe geworden. Der Hase hat wesentlich zur Gefühlsregulation und dem Verbalisieren der Gefühle beigetragen. So einfache aber wichtige Materialien sind ideal für einen oftmals vollen und stressigen Alltag im Kindergarten. Klassisch und bewährt sind auf jeden Fall die Handpuppen Tim & Tula. Handpuppen und Fingerpuppen waren immer schon eine große Bereicherung im Kindergarten, denn die Kinder lieben sie einfach. Dadurch schaffen es im Besonderen introvertierte Kinder, mehr aus sich herauszukommen und ihre Gefühle sowie Meinungen zu zeigen und zu äußern. Als besonders wertvoll und am Puls der Zeit sehen wir die Verbindung von **Kindergarten plus** mit dem Thema Kinderschutz.

**Valentien:** Sollten Sie aktuell, gegebenenfalls auch bedingt durch die Corona-Pandemie, einen verstärkten Bedarf hinsichtlich der sozial-emotionaler Förderung der Kindern sehen: Haben Sie Wünsche an das Programm, damit Fachkräfte, Kinder und Familien noch besser unterstützt werden können?

**Hiller:** Auch wenn der Bedarf hinsichtlich der sozial-emotionalen Förderung der Kinder, vor allem bedingt durch die Corona-Pandemie, sicherlich gestiegen ist, haben wir aus unserer Sicht keine konkreten Änderungs- oder Verbesserungswünsche. Es wäre vielmehr wichtig, Angebote wie **Kindergarten plus** deutlich weit-

läufiger zu etablieren und damit die Fachkräfte in ihrem pädagogischen Auftrag zu unterstützen.

**Hüsing-Hackfort:** Pandemie-bedingt konnten nicht alle Kinder ihre emotionalen Kompetenzen entwicklungsgemäß erweitern. Der Bedarf, die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder in der Kita unter Einbeziehung der Eltern zu fördern, ist gestiegen. Das Programm **Kindergarten plus** ist meiner Ansicht nach ausreichend, um die Kinder und Familien gut zu unterstützen.

**Wallner:** Die Ausbildung von Resilienz bei Kindern ist ein wichtiger Prozess, der durch das Programm **Kindergarten plus** bestärkt, unterstützt und mit liebevollen Materialien begleitet wird. Corona hat den

Bedarf dahingehend auf jeden Fall verstärkt und die Familie ist mehr in den Mittelpunkt gerückt. Der Einbezug der Familie ist bei diesem Programm ein wichtiger Bestandteil. Elterninformationen und Spielideen wie der Angsthase und das Gefühlsbarometer im Bereich der Emotionen haben sich auch für zu Hause super bewährt. Ergänzungen dazu sind meiner Meinung nach immer möglich, sinnvoll und können erweitert werden. Die „Einfachheit“ macht es oft aus!

Moritz Hiller, B.A. Sozialmanagement, staatlich geprüfter Betriebswirt IHK, ist tätig im Bereich Personalentwicklung und Qualitätsmanagement Kindertageseinrichtungen bei der Kindertageseinrichtungen Junikäfer GmbH & Sem;kolon Work-Life-Balance und Familie GmbH in Freiburg ([www.junikaefer.info](http://www.junikaefer.info)).

Birgit Hüsing-Hackfort ist Leiterin des DRK-Familienzentrums „Regenbogen“ in Gronau und regionale Ansprechpartnerin für **Kindergarten plus** (<https://www.drk-kita-gronau.de/>).

Sabina Wallner, MSc, ist Leiterin der Kindergärten Helmut Qualtingergasse (Betriebskindergarten Campus Vienna BioCenter) und Maria Jacobi Gasse (Betriebskindergarten Media Quarter Marx) der Wiener Kinderfreunde. Ihre Antworten wurden abgestimmt mit Alexandra Fischer, M.A., pädagogische Geschäftsführerin der Wiener Kinderfreunde (<https://kinderfreunde.at/>).

## Kindergarten plus: Förderung im Setting Ansatz

Zur Erreichung des wichtigsten Ziels des Programms – Stärkung der kindlichen Persönlichkeit – bezieht **Kindergarten plus** neben den Kindern auch die Eltern und pädagogischen Fachkräfte, die Einrichtung und ihren Träger ein. Daraus ergeben sich sechs Teilziele:

**Teilziel 1:** Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder über die Durchführung von neun Themen-Bausteinen und eines Vertiefungsmoduls und die Integration der Modulthemen in den Alltag der Kinder ab vier Jahren sowie die alltagsintegrierten Methoden für Kinder ab zwei Jahren.

**Teilziel 2:** Unterstützung von Beobachtung und Dokumentation durch die **Kindergarten plus**-Geschichte als Lerngeschichte für jedes Kind (ab vier Jahren) sowie ausgewählte Beobachtungsschwerpunkte für den Alltag der Kinder ab zwei Jahren.

**Teilziel 3:** Information und Aktivierung der Eltern durch Elterninformationen, „Spiel- und Gesprächsanregungen für Kinder und Eltern“ und „Familienideen“. Die Themen von

**Kindergarten plus** fließen in die Entwicklungsgespräche mit den Eltern ein.

**Teilziel 4:** Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte durch die „Basisfortbildung 1, Einführung“, die „Basisfortbildung 2, Reflexion der Umsetzung“, mittels des Handbuchs und Blended Learning Anteilen im internen Website-Bereich sowie regelmäßigen Austauschgeboten und ein Fortbildungsmodul für den Bereich der Kinder ab zwei Jahren.

**Teilziel 5:** Profilierung der Kindertageseinrichtung durch die Integration von **Kindergarten plus** in das Konzept der Einrichtung und die Übernahme von Methoden und Materialien von **Kindergarten plus** in den Alltag der Kita.

**Teilziel 6:** Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für frühe Bildung durch Programmpatenschaften (z.B. Lions Clubs) und durch eine die Durchführung des Programms vor Ort begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

(vgl. Maywald & Valentien 2018; S. 8-9; Valentien 2021)

Die Rubrik wird von Stella Valentien verantwortet, Leiterin des Arbeitsbereichs **Kindergarten plus**.

### LITERATUR

- Maywald, J., Valentien, S. (2018): *Kindergarten plus. – Persönlichkeitsbildung in Kindertageseinrichtungen, soziale und emotionale Kompetenzen fördern. Handbuch für Pädagogische Fachkräfte. (4. überarbeitete Auflage).* Berlin: Deutsche Liga für das Kind e.V.
- Valentien, S. (2021): *Routenplaner Kindergarten plus START.* Berlin

Ein Programm der  
**Deutschen Liga  
für das Kind**



Die Drogenbeauftragte  
der Bundesregierung



Programme der  
**Lions in Deutschland**  
**Kindergarten plus**  
Klasse 2000  
Lions-Quest  
Lions Youth Exchange

